



**WAHRNEHMUNG DER INKLUSION
VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN
MIT MIGRATIONSHINTERGRUND AUS
LEHRER- UND SCHÜLERSICHT**

**Eine empirische Studie an der Gesamtschule
Lotte-Westerkappeln**

Maria Gerdes

GLIEDERUNG

- 1. Forschungsfrage
- 2. Vorgehen
- 3. Ergebnisse
- 4. Reflexion der Ergebnisse



1. FORSCHUNGSFRAGE

- Wie wird die Inklusion der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus Lehrer- und Schülersicht wahrgenommen?



2. VORGEHEN

- 1. Freie Beobachtung
- → Einstieg in die Thematik
- → Kennenlernen der Klassen
- → Einschätzung zur Konstruktion des Forschungsinstruments

- 2. Erstellung der Fragebögen
- → gezieltes Abfragen der Lehrer- und Schülersicht



2. VORGEHEN

- Was wurde untersucht?
- → Bestandsaufnahme der Lehrer- und Schülersicht im Hinblick auf :
 - - das Klassenklima
 - - die Unterrichtssituation
 - - die Lernumgebung
 - - das soziale Miteinander



2. VORGEHEN

- Vorstellung der Lehrer-Stichprobe:
- Fünf Klassenlehrerteams = 10 LuL
- Sieben LuL haben Fragebogen bearbeitet
- → Rücklaufquote: 70%



2. VORGEHEN

- Vorstellung der Klassen:
- Klasse 6a: Von 29 SuS acht mit Migrationshintergrund (~28%)
- Klasse 6b: Von 29 SuS zehn mit Migrationshintergrund (~34%)
- Klasse 6c: Von 29 SuS acht mit Migrationshintergrund (~28%)
- Klasse 6c: Von 29 SuS 13 mit Migrationshintergrund (~45%)
- Klasse 6d: Von 29 SuS neun mit Migrationshintergrund (~31%)
- → Quote von 33%



2. VORGEHEN

- 123 von 145 SuS haben an Umfrage teilgenommen
- → Rücklaufquote: ~85%

- Davon 78 SuS ohne Migrationshintergrund und 45 SuS mit Migrationshintergrund
- → Verhältnis: 63:37



2. VORGEHEN

- Aufbau Lehrerfragebogen:

1. Unterricht	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Ich unterrichte eine Klasse mit hohem Anteil ($\geq 30\%$) an Kindern mit Migrationshintergrund.				



2. VORGEHEN

- Aufbau Lehrerfragebogen:

2. Lernumgebung	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Die Schüleranzahl pro Klasse ist genau richtig.				



2. VORGEHEN

- Aufbau Lehrerfragebogen:

3. Schüler	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Die Schülerinnen und Schüler schätzen sich untereinander in gleicher Weise wert.				



2. VORGEHEN

- Aufbau Lehrerfragebogen:
- 4. Abschlussfragen
- 1. Ihr Resümee: Warum sind Schüler mit Migrationshintergrund an der GE sozial und unterrichtlich gut/ nicht inkludiert? _____



2. VORGEHEN

- Aufbau Lehrerfragebogen:
- 5. Allgemeines
- 1. Sie arbeiten an einer inklusiven Schule. Was verstehen Sie persönlich unter Inklusion? _____



2. VORGEHEN

○ Aufbau Schülerfragebogen:

1. Klassenklima	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Ich kann so sein, wie ich bin.				
2. Unterricht				
1. Ich werde von meinen Lehrern gerecht behandelt.				



2. VORGEHEN

○ Aufbau Schülerfragebogen:

3. Lernumgebung	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
4. Ich nutze eines der Mittagsangebote				

4. Soziales Miteinander	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Ich habe viele Freunde an dieser Schule				



2. VORGEHEN

- Aufbau Schülerfragebogen
- 5. Abschlussfragen
- 1. Folgendes würde mir beim Lernen

helfen: _____



2. VORGEHEN

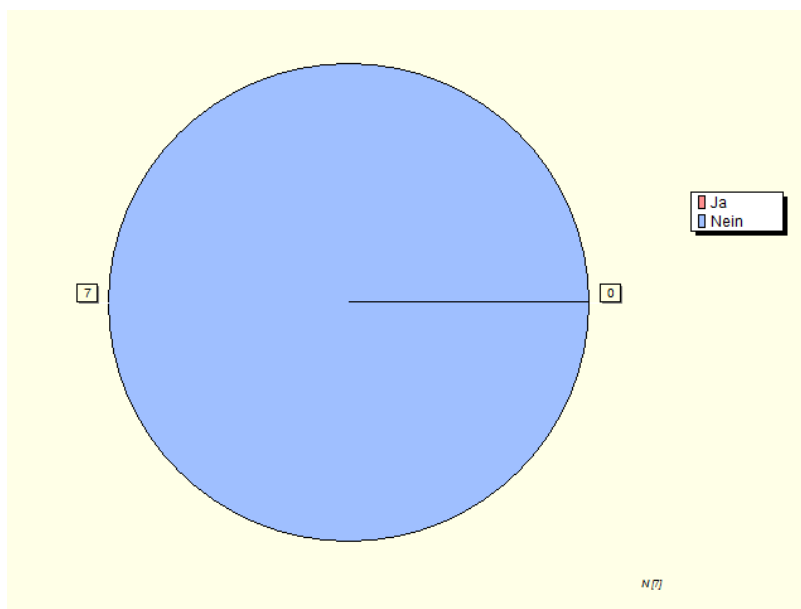
○ Aufbau Schülerfragebogen

6. Allgemeines	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
1. Ich fühle mich an dieser Schule wohl.				



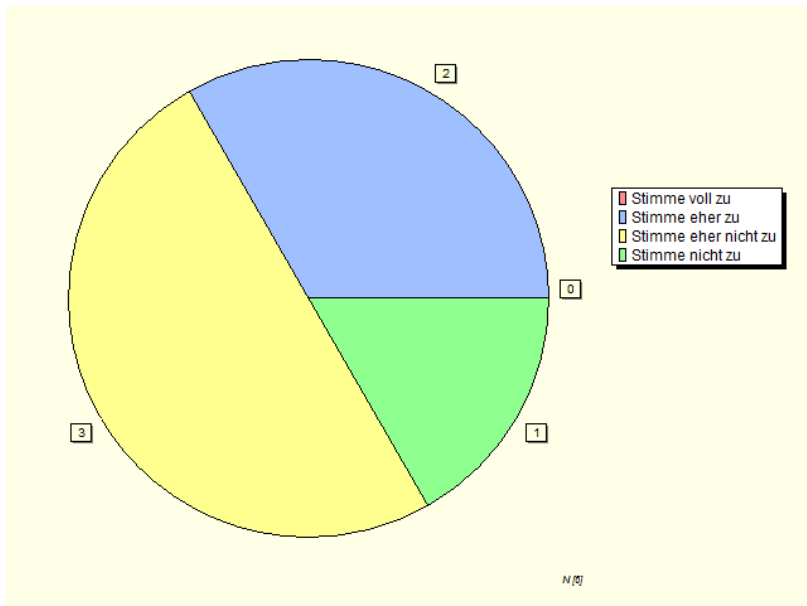
3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 1.2: Ich fühle mich für den inklusiven Unterricht ausreichend ausgebildet.**



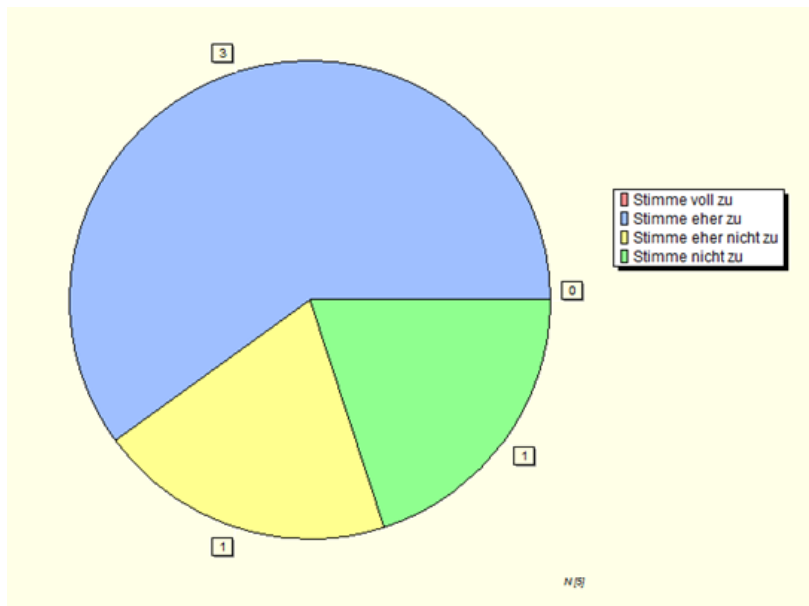
3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 1.7: Ich bin mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund überfordert.**



3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 1.8: Der Lernfortschritt einiger Schülerinnen und Schüler wird durch die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gebremst.**



3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 1.15: Sehen Sie Schwierigkeiten in der Inklusion basierend auf ihren Unterrichtserfahrungen? Falls ja, welche?**
- - fehlende Fortbildungen
- - fehlendes Material
- - fehlendes Personal
- - fehlende individuelle Förderung



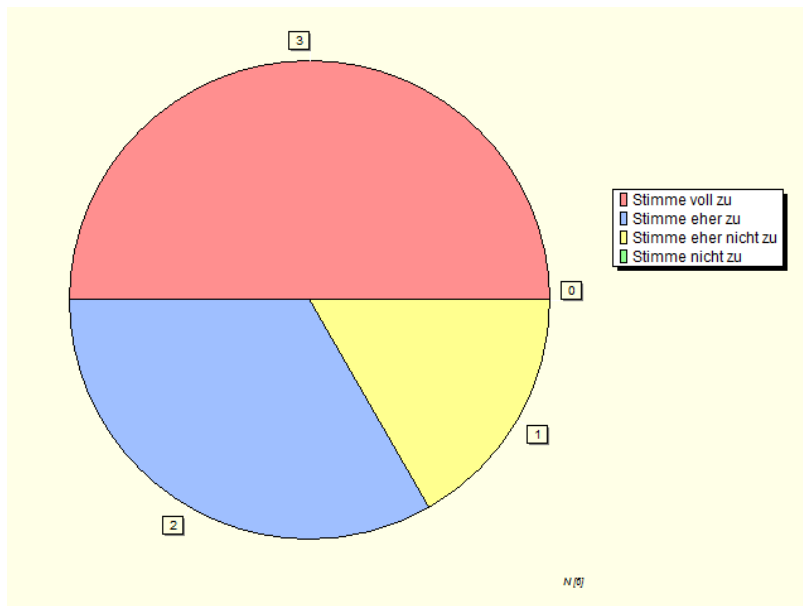
3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 1.16: Sehen Sie Chancen in der Inklusion basierend auf ihren Unterrichtserfahrungen? Falls ja, welche?**
- - Überwindung von Separation
- - Realisierung von Chancengleichheit
- - Entstehung kultureller Vielfalt
- - Überwindung von Vorurteilen und Förderung von sozialem Lernen
- - Integration; Profitieren von Erfahrungen der anderen



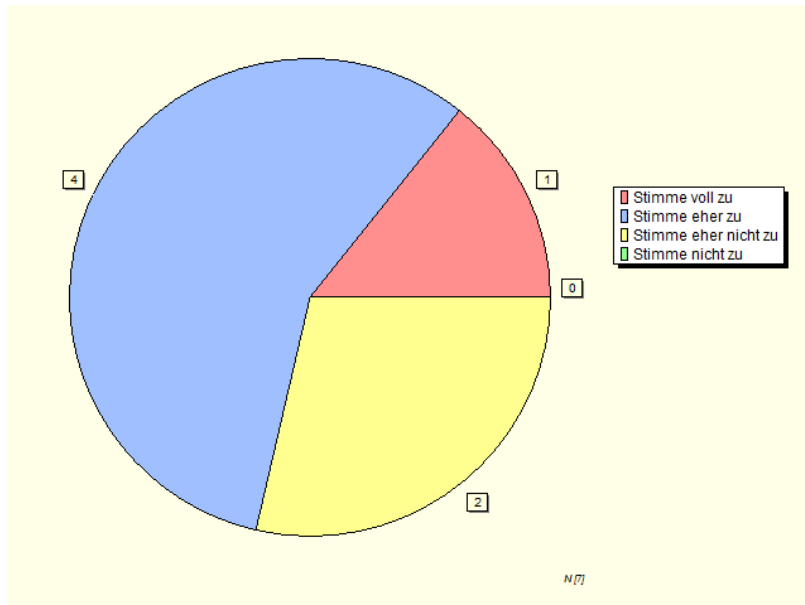
3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 2.2: Die Anpassung der Klassengröße an Kinder mit Migrationshintergrund ist zu gering.**



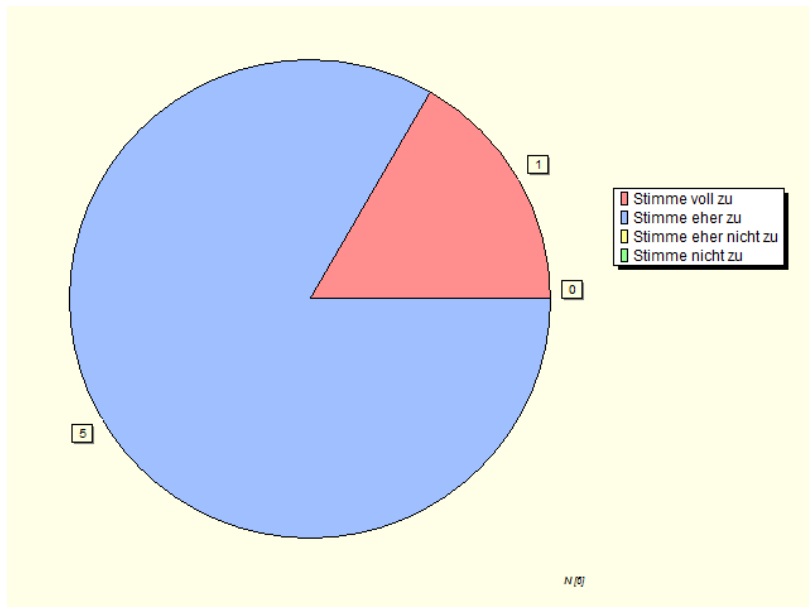
3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 3.1: Alle Schülerinnen und Schüler schätzen sich untereinander in gleicher Weise wert.**



3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 3.2: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden von ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden gut integriert.**



3. ERGEBNISSE

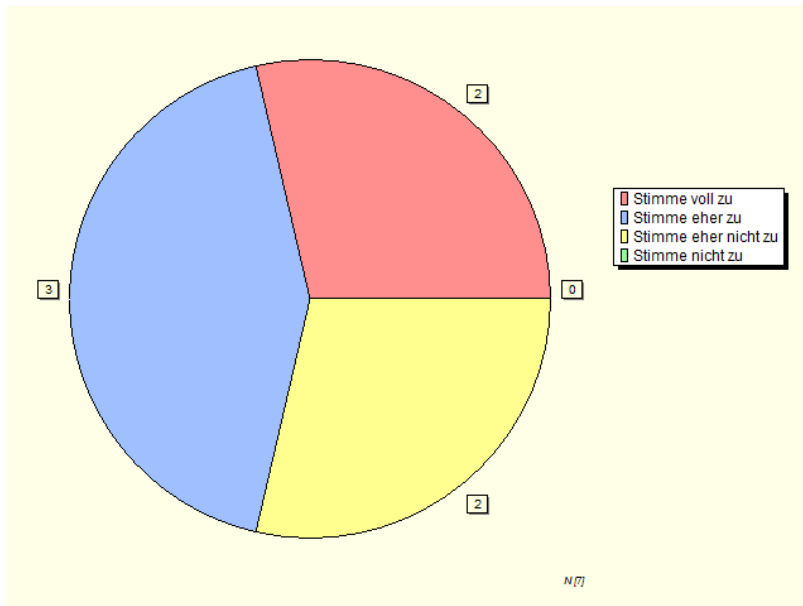
- Lehrerbefragung
- **Frage 4.1: Ihr Resümee: Warum sind Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Gesamtschule sozial und unterrichtlich gut beziehungsweise nicht inkludiert?**

+	-
<ul style="list-style-type: none">- Klassenlehrerteams- DAZ- und DAF-Kurse- Sozialtrainings- vielfältige Förderung	<ul style="list-style-type: none">- Zu große Klassen- Fehlende Fortbildungen



3. ERGEBNISSE

- Lehrerbefragung
- **Frage 5.2: Ich befürworte Inklusion.**



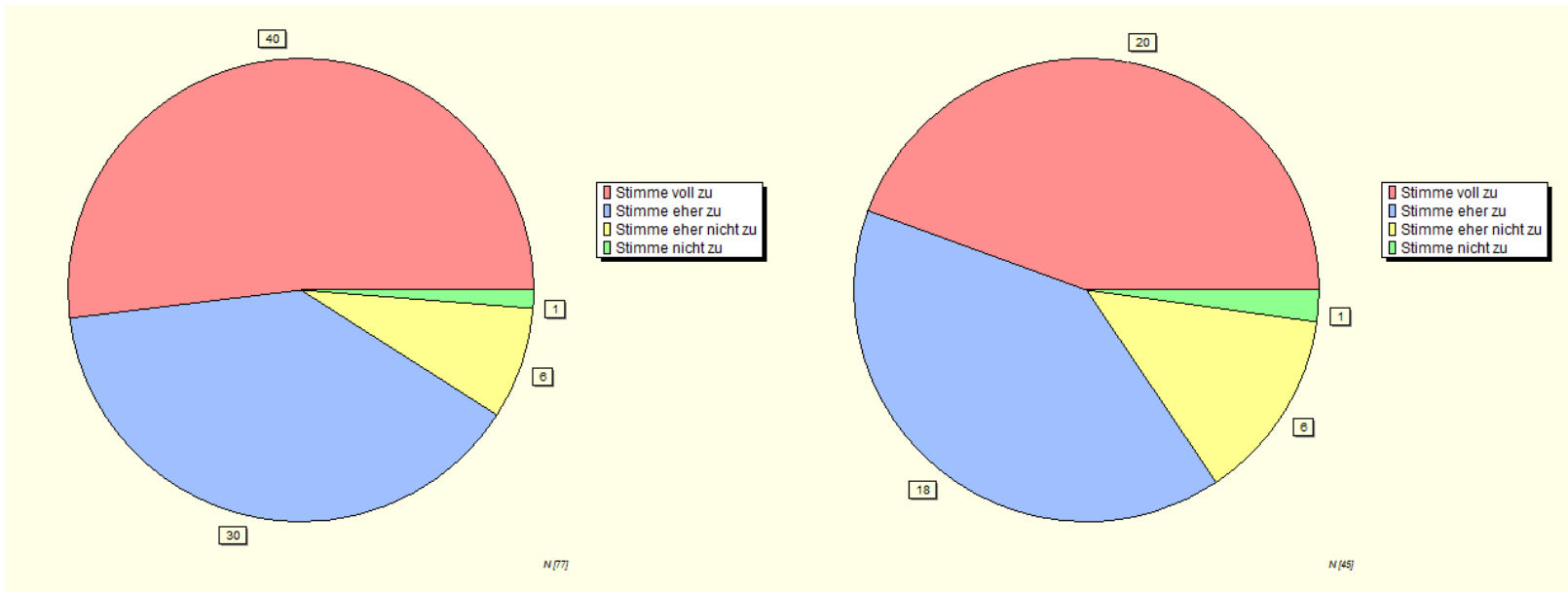
3. ERGEBNISSE

- Zwischenfazit der Lehrerbefragung:
- Die Mehrheit der LuL befürwortet Inklusion, fühlt sich jedoch nicht ausreichend vorbereitet und sieht ebenfalls die Gegebenheiten als erschwerend für die Umsetzung an
- Die Mehrheit der LuL ist nicht speziell mit den SuS mit Migrationshintergrund überfordert, sieht jedoch einen unterrichtlichen Rückschritt, keinesfalls einen sozialen



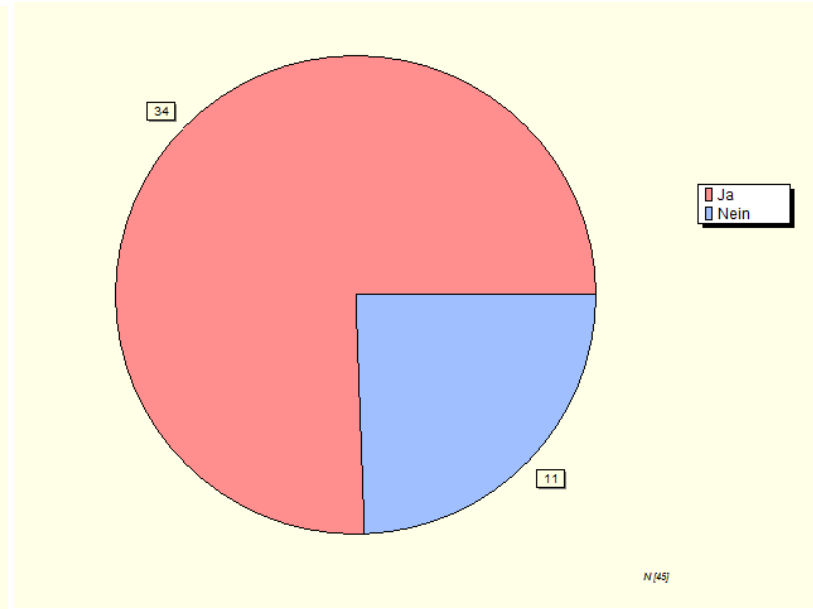
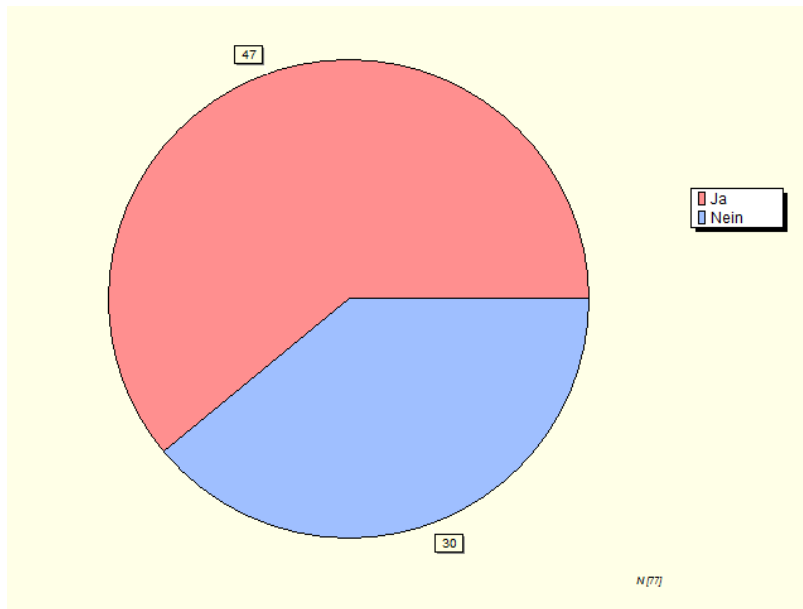
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- Frage 1.1: Ich kann so sein, wie ich bin.



3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 1.3: Manche Schülerinnen und Schüler werden in unserer Klasse ausgelacht.**



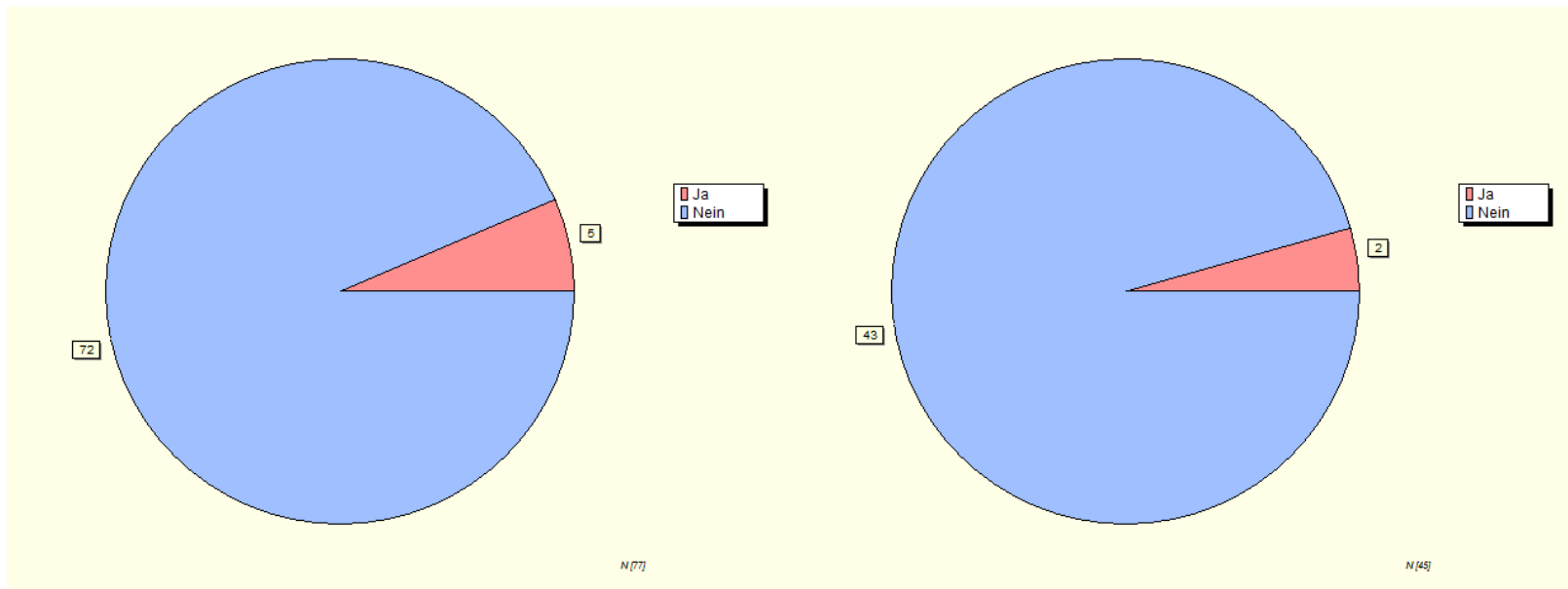
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- Mögliche Begründungen, warum einige SuS ausgelacht werden:
- Vorgegebene Antworten:
 - - Weil sie sich anders verhalten
 - - Weil sie anders aussehen
 - - Weil sie andere Kleidung tragen
 - - Weil sie schlecht in der Schule sind
 - - Sonstiges: Sprachfehler, Krankheit, andere Herkunftsländer



3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 1.7: Mich stört es, dass ich anders bin als meine Mitschülerinnen und Mitschüler.**



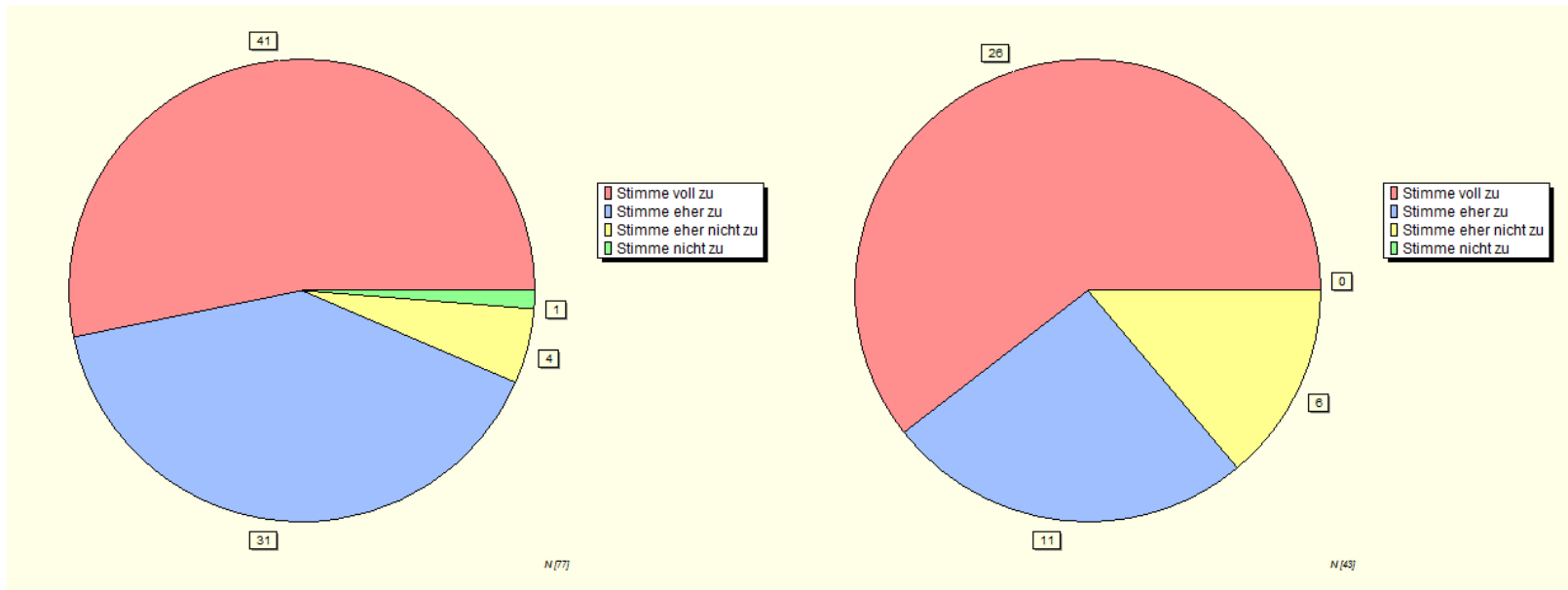
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- SuS, die die Frage mit *Ja* beantwortet haben, begründen dies wie folgt:
 - - Weil sie eine Krankheit haben
 - - Weil sie anders aussehen
 - - Weil sie sich ausgeschlossen fühlen
 - - Weil sie ‚Ausländer‘ sind
 - - Weil sie langsam arbeiten



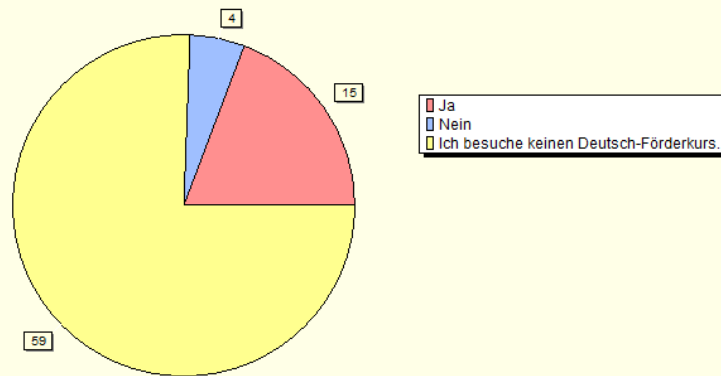
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 2.3: Ich fühle mich wohl während des Unterrichts.**

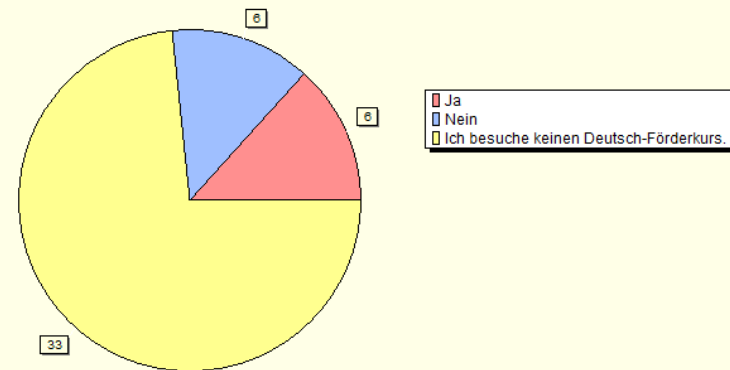


3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 2.7: Der Förderunterricht im Fach Deutsch hilft mir, auch in anderen Fächern besser mitzukommen.**



N (78)

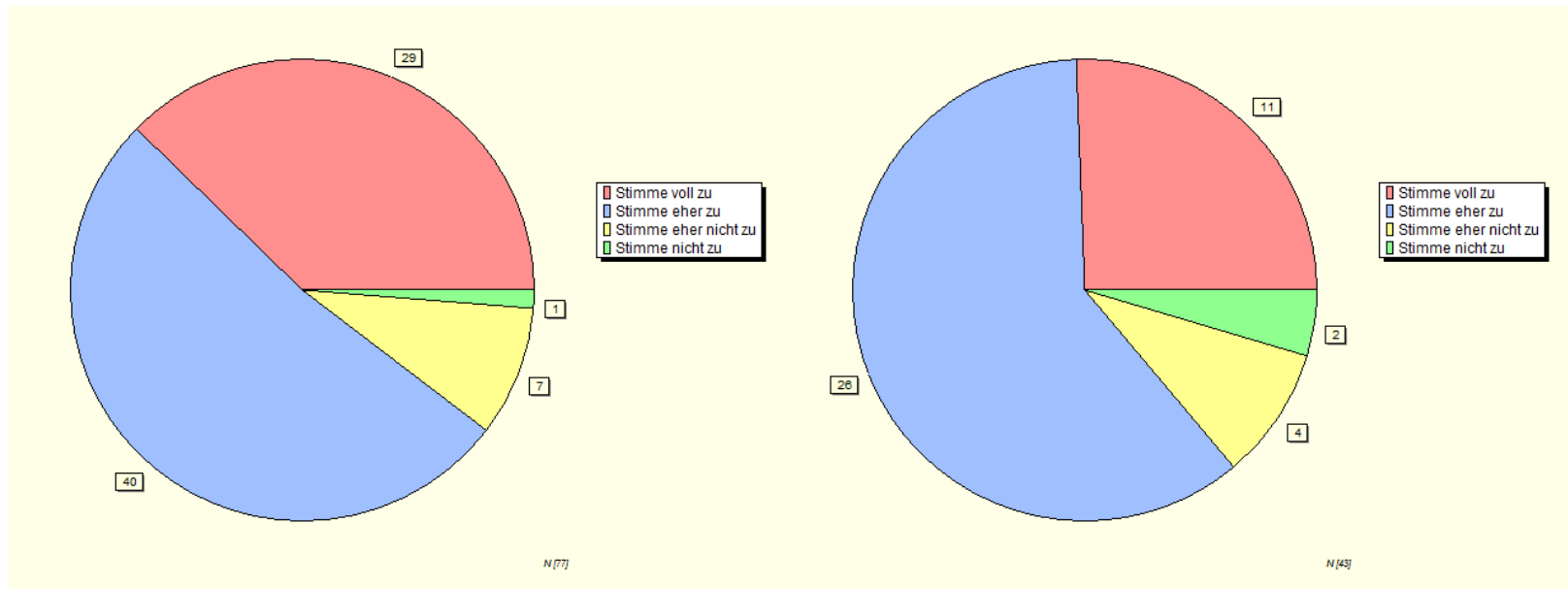


N (45)



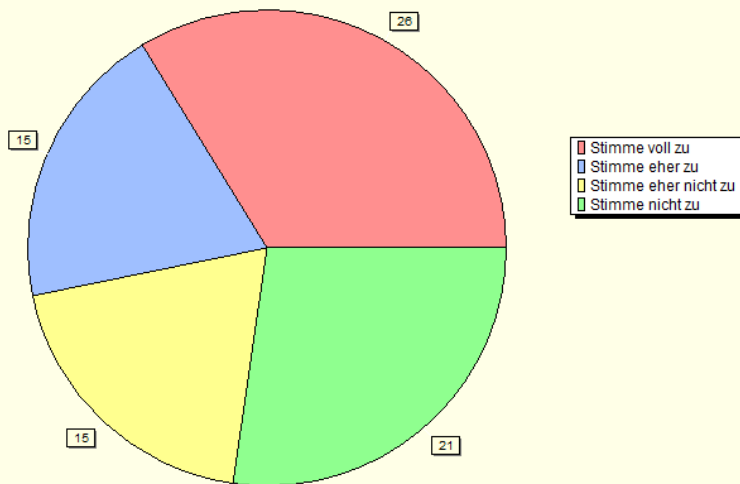
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 2.9: Ich komme im Unterricht gut mit.**

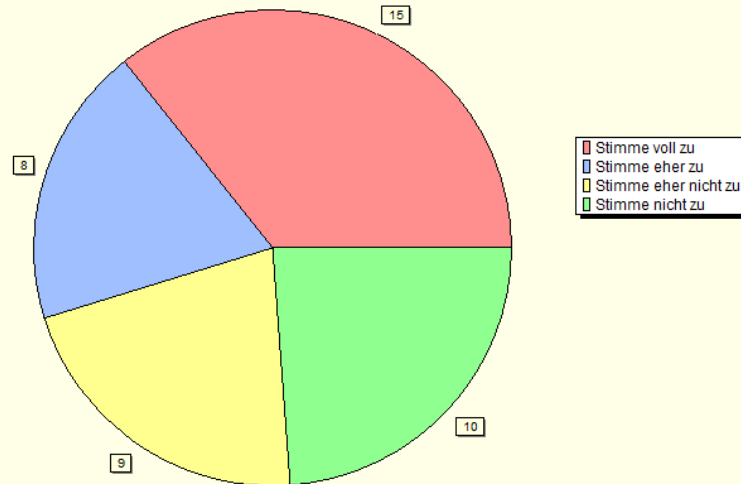


3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- Frage 3.4: Ich nutze eines der Mittagsangebote.



N[77]

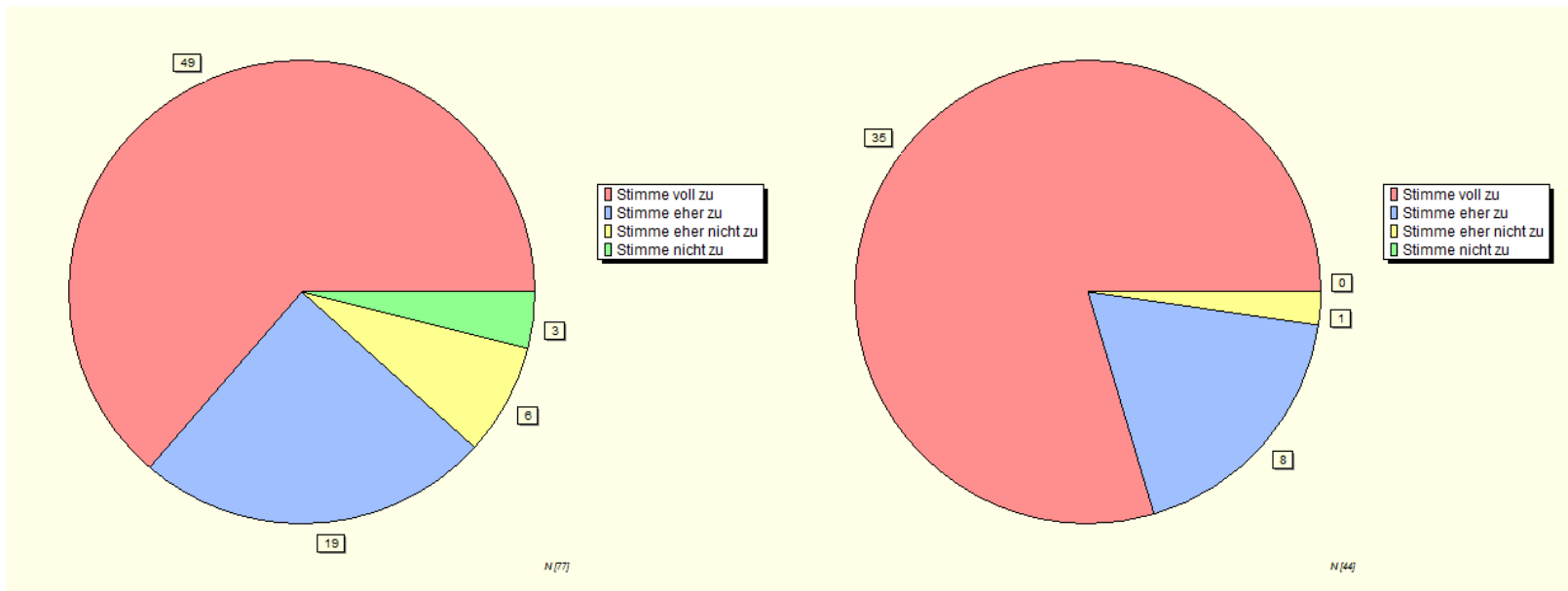


N[43]



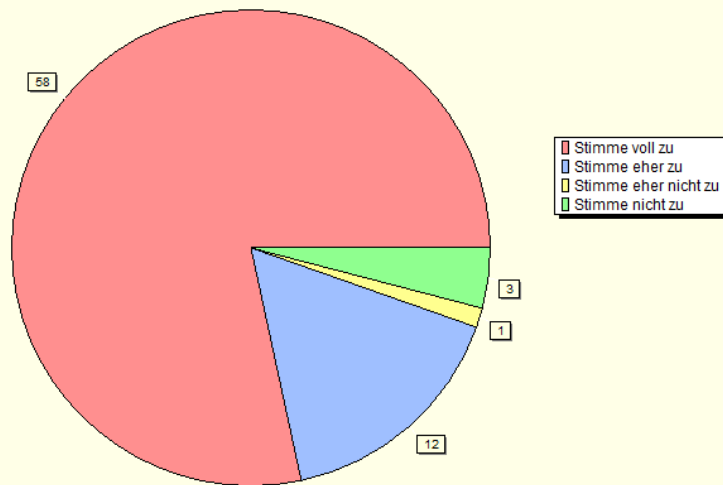
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- Frage 4.1: Ich habe viele Freunde an der Schule.

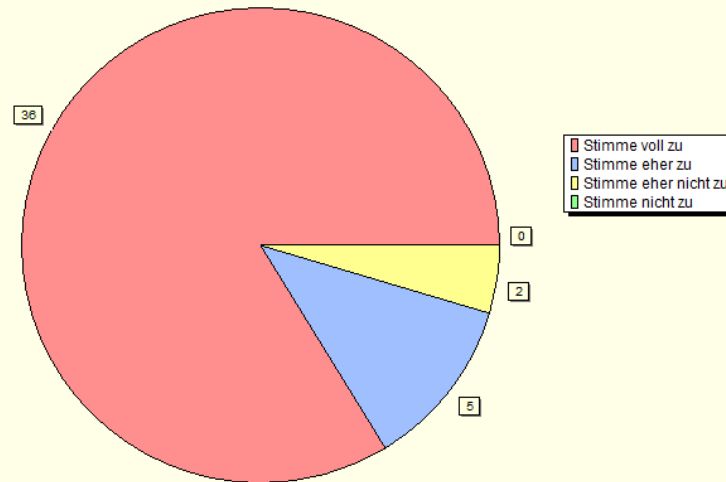


3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 4.3: Die Pause verbringe ich meistens mit meinen Schulkameradinnen und Schulkameraden.**



N [74]



N [45]



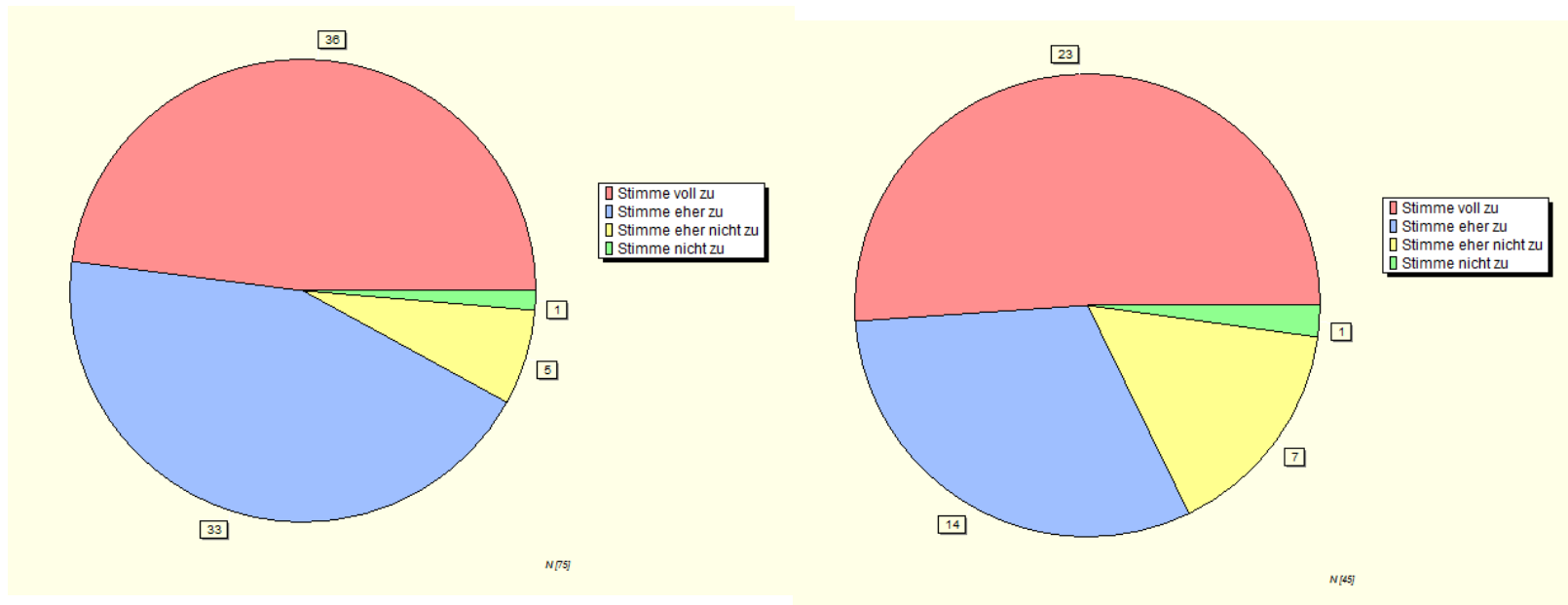
3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 5.1: Folgendes würde mir beim Lernen helfen.**
- - **Mehr Ruhe**
- - **Mehr Unterstützung bzw. Erklärungen durch die LuL**
- - **Partnerarbeit**



3. ERGEBNISSE

- Schülerbefragung
- **Frage 6.2: Ich kann in der Schule gut lernen und arbeiten.**



3. ERGEBNISSE

- Zwischenfazit der Schülerbefragung:
- Die Mehrheit aller SuS fühlt sich in der Klasse und während des Unterrichts gut und hat das Gefühl, gut mitzukommen
- Es sind jedoch mehr SuS mit Migrationshintergrund, die sich weniger wohl fühlen und dem Unterricht nicht so gut folgen können
- Alle SuS integrieren sich gleichermaßen in das Schulleben
- Die Mehrheit der SuS hat viele Freunde
- Es sind sogar mehr SuS mit Migrationshintergrund, die angeben, viele Freunde zu haben



4. REFLEXION DER ERGEBNISSE

- Verfälschende Faktoren:
- - kleine Stichproben → keine Übertragbarkeit der Ergebnisse
- - Soziale Erwünschtheit einiger Fragen des Lehrerfragebogens
- - Begriff *Migrationshintergrund* im Schülerfragebogen nicht explizit genannt → Interpretationsspielraum der Ergebnisse
- - Nicht alle Fragen wurden beantwortet
- - Nicht alle Fragen müssen gleichermaßen verstanden worden sein



4. REFLEXION DER ERGEBNISSE

- Vergleich der Ergebnisse der Lehrer- und Schülerbefragung:
- LuL und SuS sehen Inklusion der SuS mit Migrationshintergrund ähnlich
- → SuS mit Migrationshintergrund sozial besser inkludiert als unterrichtlich

- Ausblick:
- Arbeit mit dem Index für Inklusion
- Mögliche sich anschließende Forschungen mit größeren Stichproben oder Interviews

